



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einöde Philagiæ, Weiß vnnd Manier/ die Geistliche
Exercitia einmal im Jahr/ acht oder zehn Tag lang nützlich
zu verrichten**

Barry, Paul de

Köln, 1672

Bedencken für den Achten Tag.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59583)

werffen. 10. Bey ihm selbstem vnd wider
alle andere/wans die gelegenheit gibe/ was
auch immer von vns oder von andern an-
geordnet wird/ vertredigen vnd gut heissen.

Nun ist es zeit daß du ein Theil deiner Tagge-
ten oder ander mündliches Gebett sprechest/ vnd
hernach folgende Bedencken brauchest.

Bedencken

Für den achten Tag der Exercitien.

I. In den Weltschen Geschäften
die Beschwärmuß langwieriger/ die Arbeit
verdricklicher/ der Nutzen geringer / vnd
die erlangung dessen darnach man trachtet
viel beschwerlicher vnd mühseltiger. Im
Dienst Gottes vnd wan man nach seiner
Liebe strebt/ ist gerade das widerspil zu für-
den. Also wahr ist es / daß alles miteinander
der Eitelkeit sey / außgenommen wan man
Gott liebet.

II. Es sein vnderschiedliche Orden deren
 so GOTT lieben/ vnd ihm dienen. Im er-
 sten sein diejenige / welche ihn lieben/ vnd
 vmb keines dings willen ihn tödlich erzör-
 nen wolten: aber da bleibrs bey. Dann nach
 den läßlichen Sünden fragen sie wenig /
 vnd wans die gelegenheit gibe / begehen sie
 dieselbe gar leichtlich. Im zweyten Orden
 sein die/welche auch die läßliche Sünden
 nicht thun/ als vnbedacht/sam; also hassen sie
 dieselbe; jedoch sein sie gar wenig sorgfäl-
 tig ihre Passiones vnd böse neigungen ab-
 zutöden. Im dritten sein die/welche alle ih-
 re böse Passiones ernstlich mortificiren;
 aber was die hohe/beständige vnd heroische
 Tugenden angeht / darnach trachten sie
 nicht. Im vierten sein endlich die wahre/
 trewe/vnd vollkommene Liebhaber/welche
 nichts vnderlassen daß zu ihrer Vollkom-
 menheit vnd grösserer Ehr Gottes gereicht/
 was es ihnen auch immer kostet. Diese
 sagen nimmer es ist genug/sonder gehen all-
 zeit weiter vnd weiter. In welcher Ord-
 nung bistu? Wie? noch in der ersten? Dar-
 über enesere sich dein trewer Schützengel
 vnd die allerseeligste Jungfraw

Aa 5

III. Von

III. Von der Liebe Gottes rühret her alle wahre lieblichkeit vnd schönheit; vnd darumb ist nichts heilichers als eine Seel / welche dieser Lieb beraubt ist / vnd nichts so liebwürdig als das Herz eines heiligen Liebhabers. Vnd solches ist so gewis / das Gott mehr achtung gibe auff eine Seel die ihn liebt vnd ihm allein begert zugefallen / als auff alles anders das in der ganzen Welt ist.

IV, Du sehest / mein armes Herz / vnd berreugst dich selber. Die größe der Liebe Gottes ist nicht allein zu finden in den großem vnd Hochansehnlichen / sondern auch in den kleinen verachtlichen / demütigen vnd verborgenen Wercken. Die Lieb übergüldet alles vnd machts groß : vnd der Herr Jesus lobt das Weib / welches nur zweien Pfennig geopffert / vnd schweigt still vom Salomon / welcher / wans wol außgerechnet wird / zum Bau des Tempels mehr als zwey tausend Millionen Golts dargeben hatte.

V. Ich hab allzeit hören sagen vnd glaube es / das keiner wissen könne ob er in der Lieb vnd Gnaden Gottes lebe. Das bringe

bringe mir grosse angst / vnd kan deswegen nicht frölich vnd allerdings zufrieden sein. Gott sey jedoch gelobt / daß die Lieb ein verborgener Schatz ist / denselben der offte besitzet so es nicht weiß. Wir müssen allein dafür halten wir haben noch nichts gethan das Gottes würdig sey / vnd sollen ein herrliche begierd haben ihn zu lieben / vnd von einer Tugend zur anderen zu gehen. Man sage was man will / das ist der rechte Sitz vnd Wohnung der Lieb.

VI. Kein Ding begere ich so inbrünstig als daß ich erlicher massen in mir empfinde daß ich Gott liebe. Ich begere keine belustigung von einiger Creatur / sondern allein vnd auß Gott. All mein gnügen vnd von lust ist das Gott sein gnügen geschehe / vnd er seinen lust habe : vnd ich wünschete tausentmal tausent Herzen / wie das Herz der allerseeltesten Jungfrawen / vnd alle Tugenden aller Auserwehltten / damit ich Gott meinen Herren lieben vnd ihm dienen möchte mit allen diesen Herzen / vnd durch Übung aller dieser Tugenden. Das solte ja sein ihn lieben / vnd ein anzeigen der gegenwart

wart seiner Göttlichen Lieb/ so vnder dieser
Flamm verborgen ist.

Es folgt nun die Stun der Ruh oder Nach-
lassung. Darnach folgt das mündlich Gebett/ oder
die Tagzeiten. Alsdan die Besuchung des H.
Hochw. Sacraments/ vnnnd hier auff die bereitung
zur Betrachtung.

Dritte Betrachtung

Für den achten Tag der Exercitien.

Von den schönen Exempeln der
Liebe Gottes/ welche vns die Heil-
gen hinterlassen haben.

Das Vorgebers wie gebräuchlich.

Erstes Præludium. Stelle dir für die
Liebe Außerwöhlten/ insonderheit die
welche du oft anruffest/ vnd frage von ei-
nem jeden besonder/ wie sie zu solcher Glor-
kommen seyen? Alle werden sie dir antwor-
ten mit dem einzigen Wort des Königs
David